

FRAUENARBEIT

Zum zweiten Mal haben wir 2016 einen „KREATIVEN ABEND“ mit Kathrin Igelsbacher angeboten, die als ausgebildete Kunsttherapeutin am 24.2. unter dem Titel „Sophia – Frau Weisheit – ein Vorbild für mich“ im Lichthaus wieder mit einem Gedicht von Kurt Marti zu malender Reflexion und Expression eingeladen hat.

Es ist Tradition geworden, dass wir in Mödling den Gottesdienstvorschlag der EFA Österreich mitfeiern (diesmal am Muttertag, 8.5.) und dass die Frauenarbeit einen Feierabendgottesdienst gestaltet (22.5.). Nachdem ich diesen Satz geschrieben habe, suche ich auf www.frauen-evang.at eine gute Beschreibung des sogenannten „Jubilate-Frauen-Gottesdienst“ und finde diesen Text:

„Es ist inzwischen schon zur Tradition geworden, dass in vielen österreichischen Evangelischen Pfarrgemeinden der Sonntag Jubilate den Frauen gehört. Sie feiern dann in und mit ihren Gemeinden einen Gottesdienst, der ein Thema oder einen biblischen Text in den Mittelpunkt stellt, der uns Frauen besonders am Herzen liegt. Das könnte natürlich in all diesen Gemeinden auch ohne den vorliegenden Gottesdienstvorschlag geschehen. Dass aber jedes Jahr eine andere Frauenarbeitsdiözese einen Vorschlag erarbeitet, der dann von vielen übernommen wird, verbindet uns beim Feiern des Gottesdienstes in besonderer Weise und macht ihn für uns in besonderer Weise wertvoll. Der Vorschlag für den Jubilate Sonntag 2016 kommt vom Evangelischen Frauenforum HB. Die Zusage Jesu an uns „Ihr seid das Salz der Erde, ihr seid das Licht der Welt“ erscheint uns in doppelter Hinsicht ein besonders schönes und passendes Motto zu sein: Zum einen eignet sich der Text besonders gut um die reformierte Praxis des „Christseins im Alltag“ zu verdeutlichen und zum anderen ist es - für uns - eine der wunderbarsten Texte um uns den nötigen Mut zu geben. Frauen sind die Expertinnen des Alltags. Sie meistern eine Fülle an Anforderungen, jonglieren mit unzähligen Rollenbildern und oft gelingt es ihnen mit Improvisationstalent und Phantasie, noch aus „nichts“ „etwas“ zu machen. Davon profitieren viele in unseren Familien und Gemeinden. Dennoch haben gerade Frauen immer wieder das Gefühl den Ansprüchen nicht zu genügen, nicht perfekt genug, nicht begabt genug zu sein. Oft setzen sie vor ihre Fähigkeiten, ihr Können und Tun ein „NUR“: „Ich hab doch nur...“, „Das ist ja nur...“, „Ich kann nur...“ Wir möchten Frauen ermutigen, ihr Licht nicht unter den Scheffel zu stellen, denn: wir „leuchten“ sowieso – es im Verborgenen zu tun, macht keinen Sinn und hilft niemandem! Ein Gottesdienst dient nicht vorrangig der Vermittlung von „Wissen“ oder der Verbreitung politischer Botschaften – auch wenn sie noch so wichtig sind. Im Gottesdienst holen wir uns Kraft für den Alltag.“

Unser Beitrag zu der gemeinsamen Veranstaltung „Flucht und Fluchtursachen“ mit dem Bildungswerk am 22.5. war die Organisation von Mag. Hannah Satlow (Bildungsreferentin bei „Brot für die Welt“- www.brot-fuer-die-welt.at) als Referentin und des gemeinsamen Mittagessens von „Topfreisen“ www.topfreisen.at

Am 4.6. sind wir zum „N.Ö. Frauentag“ nach Krems gefahren, haben ein bereicherndes Referat von Barbara Rauchwarter zum Thema „Selig vor Vertrauen – Gewissheit statt Sicherheit“ gehört, einen feinen Tag in netter Gemeinschaft verbracht und Gottesdienst gefeiert.

Sabine Krenmayr-Wagner (bildet mit Gudrun Lowatschek und Karoline Rumpler das Team)